

Material Compliance *Richtlinie*

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Begriffe, Abkürzungen, Quellen.....	3
3. admatec GmbH - Liste der gesetzlich beschränkten Stoffe	6
3.1 Stoffbeschränkungen – relevant für alle Produkte	6
3.1.1 Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH – Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe	6
3.1.2 Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH – Anhang XVII – Verzeichnis der beschränkten Stoffe	7
3.1.3 Richtlinie 2011/65/EU - RoHS.....	7
3.1.4 Chemikalien-Verbotsverordnung - ChemVerbotsV	8
3.1.5 Verordnung (EU) Nr. 2019/1021 - POP	9
3.1.6 Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)	9
3.2 Stoffbeschränkungen - gültig für Produkte aus unterschiedlichen Geltungsbereichen	9
3.2.1 The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 - Proposition 65.....	10
3.2.2 Toxic Substance Control Act (TSCA)	10
3.2.3 Konfliktmineralien (KM) – Dodd-Frank Act.....	11
3.2.4 Richtlinie 94/62/EG - Verpackungsrichtlinie	12
3.3 Deklarationspflichtige Stoffe	12
3.3.1 SVHC-Kandidatenliste	12
3.4 Produktionshilfsstoffe und Betriebsstoffe	13
3.4.1 Sicherheitsdatenblätter (SDB)	13

1. Einleitung

Unsere Material Compliance Richtlinie hat den Zweck, die rechtskonforme Zusammensetzung und Nutzung von Stoffen, Gemischen und Erzeugnissen in der Entwicklung, Herstellung, dem Handel und der Verwendung zu gewährleisten. Sie beschreibt die Anforderungen der admatec GmbH bezüglich aller gesetzlich beschränkten und deklarationspflichtigen Stoffe in aktueller Form und ist vertraglicher Bestandteil zu jeder unserer Bestellung (Einkaufsbedingung).

Die Anforderungen an die Material Compliance Richtlinie gelten gleichwertig mit allen anderen sonstigen Produkthanforderungen. Unsere Material Compliance Richtlinie fordert, dass alle Produkte und deren Verpackungen den Anforderungen der aktuellen Gesetze und Normen entsprechen, um ein regelkonformes Inverkehrbringen der Produkte zu gewährleisten. Daher sind auf Anforderung seitens der admatec GmbH die Materialinformationen aller verwendeten Stoffe, Gemische, Erzeugnisse und Artikel sowie Verpackungen zur Prüfung vorzulegen.

*Ein kurzer Überblick der aktuell geltenden Gesetze, Richtlinien und Verordnungen, die wir ausführlich unter **Punkt 3** beschreiben und für weitere Informationen den jeweiligen Link zur Verfügung stellen:*

- *Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - REACH*
- *Richtlinie 2011/65/EU - RoHS*
- *Chemikalien-Verbotsverordnung – ChemVerbotsV*
- *Verordnung (EU) Nr. 2019/1021 - POP*
- *Produktsicherheitsgesetz - ProdSG*
- *The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 - Proposition 65*
- *Toxic Substance Control Act - TSCA*
- *Konfliktmineralien (KM) – Dodd-Frank Act*
- *Richtlinie 94/62/EG - Verpackungsrichtlinie*
- *SVHC-Kandidatenliste*
- *Sicherheitsdatenblätter (SDB)*

Stoffe, Gemische, Erzeugnisse und Artikel, von denen keine ausreichenden Materialinformationen vorliegen, dürfen nicht verwendet werden.

Jeder Lieferant der admatec GmbH ist verpflichtet, sich die jeweils aktuellen Gesetze und Normen selbst zu beschaffen und der admatec GmbH die erforderlichen Materialinformationen kostenfrei zu übermitteln.

Mit der Novellierung unserer Material Compliance Richtlinie ersetzt diese die Vorgängerversion und ist mit sofortiger Wirkung gültig. Über Änderungen unserer

Material Compliance Richtlinie werden wir sie im Zuge unseres Bestellprozesses in Kenntniss setzen.

Sollten Gesetzesänderungen noch nicht Bestandteil unserer Richtlinie sein, so entbindet dies den Lieferanten nicht von seiner Pflicht diese Änderungen zu berücksichtigen und die aktuellen, jeweils geltenden, gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

2. Begriffe, Abkürzungen, Quellen

Stoff:

Chemisches Element und seine Verbindungen in natürlicher Form oder gewonnen durch ein Herstellungsverfahren, einschließlich der zur Wahrung seiner Stabilität notwendigen Zusatzstoffe und der durch das angewandte Verfahren bedingten Verunreinigungen, aber mit Ausnahme von Lösungsmitteln, die von dem Stoff ohne Beeinträchtigung seiner Stabilität und ohne Änderung seiner Zusammensetzung abgetrennt werden können (vgl. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Art. 3 Abs. 1).

Beispiele für Stoffe:

- organisch: Ethanol, Aldehyd
- metallisch: Eisen, Kupfer, Zinn
- mineralisch: Ton, Lehm

Gemisch:

Gemenge, Gemische oder Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen (vgl. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Art. 3 Abs. 2)

Beispiele für Gemische:

- Gemenge: Samen
- Gemisch: Legierung
- Lösung: Octan im Benzin

Homogener Werkstoff:

Ein Werkstoff von durchgehend gleichförmiger Zusammensetzung oder ein aus verschiedenen Werkstoffen bestehender Werkstoff, der nicht durch mechanische Vorgänge wie Abschrauben, Schneiden, Zerkleinern, Mahlen oder Schleifen in einzelne Werkstoffe zerlegt oder getrennt werden kann (vgl. EU-Richtlinie 2011/65/EU Art. 3 Abs. 20).

Beispiele von homogenen Werkstoffen:

- Kunststoff
- Keramik
- Glas
- Legierung, Beschichtung

Absichtlich hinzugefügt:

Im Allgemeinen bekannt als die absichtliche Verwendung eines Stoffes, welcher in einem Erzeugnis enthalten ist, um eine bestimmte Eigenschaft, Aussehen, Funktion oder eine bestimmte Qualität zu erzeugen.

Verunreinigung:

Der Zusatz oder das Vorhandensein von Chemikalien zu oder in einem anderen Stoff in einem solchen Ausmaß, dass er für den beabsichtigten Zweck ungeeignet wird.

Verpackungen:

Aus beliebigen Stoffen hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung und zur Darbietung von Waren, die vom Rohstoff bis zum Verarbeitungserzeugnis reichen können und vom Hersteller an den Benutzer oder Verbraucher weitergegeben werden. Auch alle zum selben Zweck verwendeten „Einwegartikel“ sind als Verpackungen zu betrachten (vgl. EU-Richtlinie 94/62/EC Art. 3 Abs. 1)

Verpackungskomponenten:

Teile der Verpackung, die von Hand oder durch einfache mechanische Vorgänge getrennt werden können. Zusatzelemente, die unmittelbar an einem Produkt hängen oder befestigt sind und eine Verpackungsfunktion erfüllen, gelten als Verpackungen, es sei denn, sie sind integraler Teil des Produkts.

Beschränkte Stoffe:

Beschränkte Stoffe dürfen als Stoffe, in Gemischen und Erzeugnissen nicht oberhalb der gültigen Grenzwerte enthalten sein.

Deklarationspflichtige Stoffe:

Die als deklarationspflichtig eingestuften Stoffe sind in einigen Anwendungen nicht erwünscht und sind oberhalb der angegebenen Grenzwerte zu deklarieren. Die aufgeführten Stoffe müssen für jedes Erzeugnis, Bauteil, Werkstoff, Stoffzubereitung, Hilfs- oder Betriebsstoff angegeben werden. Unterhalb dieser Grenzwerte entfällt die Deklarationspflicht.

Erzeugnis:

Gegenstand, der bei der Herstellung eine spezifische Form, Oberfläche oder Gestalt erhält, die in größerem Maße als die chemische Zusammensetzung seine Funktion bestimmt. (vgl. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Art. 3 Abs. 3).

Antragsschluss (Latest application date):

Bis zu diesem Termin muss gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ein Zulassungsantrag vorliegen (Datum liegt mindestens 18 Monate vor dem Ablauftermin), damit der Stoff auch weiterhin verwendet werden kann (Deadline).

Informationen zum Zulassungsantrag und dem formellen Ablauf eines Zulassungsgesuches finden Sie unter:

<https://echa.europa.eu/de/applying-for-authorisation>

Ablauftermin (Sunset date):

Nach diesem Datum ist das Inverkehrbringen und die Verwendung eines im Anhang XIV der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 gelisteten Stoffes verboten, es sei denn, es wurde eine Zulassung erteilt.

Endokrine Disruptoren:

Endokrine Disruptoren (ED) sind Chemikalien oder Mischungen von Chemikalien, die die natürliche biochemische Wirkweise von Hormonen stören und dadurch schädliche Effekte (z.B. Störung von Wachstum und Entwicklung, negative Beeinflussung der Fortpflanzung oder erhöhte Anfälligkeit für spezielle Erkrankungen) hervorrufen.

(<https://www.umweltbundesamt.de/endokrine-disruptoren#1-bis-2>)

Persistenz (Chemie):

Als Persistenz bezeichnet man in der Biologie und Umweltchemie die Beständigkeit von – meist organischen chemischen Verbindungen gegenüber chemisch-physikalischem und biologischem Abbau.

Bezugsquellen/Hilfestellungen:

Plattform für Europäische Verordnungen, Richtlinien und Beschlüsse, in allen bestehenden Versionen und offiziellen europäischen Sprachen – in der Suchmaske müssen dazu das Veröffentlichungsjahr und die Veröffentlichungsnummer eingegeben werden:

<http://eur-lex.europa.eu/>

Supportbereich der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA):

<https://echa.europa.eu/support/guidance>

REACH-CLP-Biozid Helpdesk – Nationale Auskunftsstelle des Bundes:

<https://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/>

REACH Helpdesk – Deutsches Umweltbundesamt:

<http://www.reach-info.de>

REACH@Baden-Württemberg

<https://www.reach.baden-wuerttemberg.de/>

Plattform für deutsche Gesetze

<https://www.gesetze-im-internet.de/>

3. admatec GmbH - Liste der gesetzlich beschränkten Stoffe

3.1 Stoffbeschränkungen – relevant für alle Produkte

Die unter diesem Punkt beschriebenen stoffrechtlichen Anforderungen gelten für alle Stoffe, Gemische und Erzeugnisse.

3.1.1 Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH – Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Die Aufnahme eines Stoffes aus der Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe in den Anhang XIV der REACH-Verordnung führt am Ende des Verfahrens zu einer Zulassungspflicht für diesen Stoff. Nach einer Übergangszeit darf der Stoff nur noch mit einer Zulassung verwendet werden oder seine Verwendung ist beschränkt.

Die Erläuterungen zu den Begriffen Antragschluss und Ablauftermin sind unter Punkt 2 Begriffsbestimmungen, Abkürzungen und Quellen zu finden.

Unter dem folgenden Link können Sie den aktuellen Anhang XIV der REACH Verordnung aufrufen:

<https://echa.europa.eu/de/authorisation-list>

3.1.2 Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH – Anhang XVII – Verzeichnis der beschränkten Stoffe

In Anhang XVII der REACH-Verordnung sind Stoffe gelistet, die vom Gesetzgeber in definierten Anwendungen beschränkt werden.

Unter dem folgenden Link können Sie den aktuellen Anhang XVII der REACH Verordnung aufrufen:

<https://echa.europa.eu/de/substances-restricted-under-reach>

3.1.3 Richtlinie 2011/65/EU - RoHS

Die Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates regelt die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Die Stoffbeschränkungen der Richtlinie 2011/65/EU beziehen sich auf die Maximalkonzentrationen im homogenen Werkstoff.

Tabelle 1: Stoffbeschränkungen der Richtlinie 2011/65/EU

Stoffgruppen / Stoffe	Maximalkonzentration im homogenen Werkstoff in Prozent
Cadmium und Cadmiumverbindungen	0,01%

sechswertiges Chrom (Cr6+) und Cr6+ Verbindungen	0,10%
Blei und Bleiverbindungen	
Quecksilber und Quecksilberverbindungen	
Polybromierte Diphenylether (PBDE)	
Polybromierte Biphenyle (PBB)	
Di(2-ethylhexyl) phthalat (DEHP)	
Butylbenzylphthalat (BBP)	
Dibutylphthalat (DBP)	
Diisobutylphthalat (DIBP)	

3.1.4 Chemikalien-Verbotsverordnung - ChemVerbotsV

Die Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz ist ein bundesdeutsches Gesetz, das spezielle nationale Anforderungen zusätzlich zur Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 vorschreibt. Es werden zusätzlich die nationalen Anforderungen für folgende Stoffe und Stoffgruppen festgelegt:

Tabelle 2: Stoffbeschränkungen gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung

Stoffe/Gemische
Formaldehyd
Dioxine und Furane
Pentachlorphenol
Biopersistente Fasern

Die aktuellen Anforderungen und die aufgeführten Ausnahmen, sind dem Gesetzestext zu entnehmen.

http://www.gesetze-im-internet.de/chemverbotsv_2017/index.html

3.1.5 Verordnung (EU) Nr. 2019/1021 – POP

Diese EU-Verordnung setzt das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe um. Das Stockholmer Übereinkommen ist eine Übereinkunft über völkerrechtlich bindende Verbots- und Beschränkungsmaßnahmen für bestimmte langlebige organische Schadstoffe. Somit verbietet oder beschränkt das Übereinkommen die Herstellung, Verwendung und den Handel von gefährlichen Stoffen, Gemischen und Erzeugnissen.

Weiterführende Informationen zum Stockholmer Übereinkommen finden Sie auf der offiziellen Internetseite unter folgendem Link:

<http://chm.pops.int/>

3.1.6 Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)

Das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) ist seit dem 16. Juli 2021 in Kraft. Es ist die zentrale Rechtsvorschrift für die Sicherheit von Produkten.

Diese dürfen erst auf dem Markt bereitgestellt werden, wenn diese die Gesundheit und Sicherheit nicht gefährden. Dies ist nach § 3 dann erlaubt, wenn die aufgeführten Rechtsgüter nach § 8 Absatz 1 bei bestimmungsgemäßer oder vorhersehbarer Verwendung nicht gefährdet werden.

Die Bereitstellung auf dem Unionsmarkt ist gleichzusetzen mit jeder entgeltlichen oder unentgeltlichen Abgabe eines Produkts zum Vertrieb, zum Verbrauch oder zur Verwendung im Rahmen einer Geschäftstätigkeit.

https://www.gesetze-im-internet.de/prodsg_2021/

3.2 Stoffbeschränkungen - gültig für Produkte aus unterschiedlichen Geltungsbereichen

Im Gegensatz zu den Stoffbeschränkungen in Abschnitt 3.1 muss für die in diesem Kapitel beschriebenen Regelungen vom Lieferanten überprüft werden, ob seine Produkte in den Geltungsbereich der jeweiligen Anforderung fallen. Sollte es dem Lieferanten nicht möglich sein, diesen Sachverhalt selbstständig zu klären, muss er admatec GmbH hierüber unverzüglich informieren.

3.2.1 The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 - Proposition 65

Der kalifornische „Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act“ von 1986 wird häufig schlicht als „California Proposition 65“ oder kurz „CP65“ bezeichnet. Zentraler Inhalt des Gesetzes ist die Anforderung:

1. Verbot der Verunreinigung von Trinkwasser mit Chemikalien, die bekanntermaßen krebserregende oder reproduktionstoxische Eigenschaften aufweisen. Es darf weder eine Kontamination durch diese Chemikalie in ein Gewässer selbst, wie auch dem Boden wo diese in eine Trinkwasserquelle gelangen kann, erfolgen.
2. Warnung vor Chemikalien in Produkten, die bekanntermaßen krebserregende oder reproduktionstoxische Eigenschaften aufweisen. Kein Unternehmen darf im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit wissentlich eine Person diesen Chemikalien aussetzen, ohne vorher deutlich und angemessen zu warnen. Eine Liste der Chemikalien des Bundesstaates Kalifornien in welche die krebserregenden und/oder reproduktionstoxischen Stoffen gelistet sind, kann unter folgendem Link abgerufen werden.

<https://oehha.ca.gov/proposition-65/proposition-65-list>

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://oehha.ca.gov/proposition-65>

3.2.2 Toxic Substance Control Act (TSCA)

Die United States Environmental Protection Agency (EPA), hat nun im Toxic Substances Control Act (TSCA) Section 6 (h) fünf Stoffe mit einem Verbot oder einer Beschränkung belegt.

Der Verkauf von Chemikalien, Gemischen und Erzeugnissen, welche die verbotenen/beschränkten Stoffe enthalten, wird in den USA reglementiert. Es gibt derzeit je nach Stoff sehr viele unterschiedliche Übergangsfristen und teilweise auch Ausnahmeregelungen.

Tabelle 3: Stoff Reglementierungen TSCA

Stoffe	CAS-Nummer	Grenzwert
Decabromdiphenylether (decaBDE)	1163-19-5	0 %
Phenol, isopropylated phosphate (3:1) (PIP (3:1))	68937-41-7	0 %
2,4,6 tris (tert butyl)phenol (2,4,6 TTBP)	732-26-3	0,3 % Gesamtkonzentration je Produkt / Abgabe in Behältern unter 35 Gallonen
Hexachlorbutadien (HCBd)	87-68-3	0 %
Pentachlorothiophenol (PCTP)	133-49-3	1 % Gesamtkonzentration je Produkt

Neben den Beschränkungen treten Kommunikationsverpflichtungen bei Vorhandensein eines der fünf Stoffe in Kraft, welche vergleichbar mit den Verpflichtungen gemäß Artikel 33 der REACH-Verordnung zu sehen sind.

Weitere Informationen unter:

<https://www.epa.gov/chemicals-under-tsca>

3.2.3 Konfliktminerale (KM) – Dodd-Frank Act

Der 2010 verabschiedete US Dodd Frank Act Sec. 1502 verpflichtet Unternehmen, welche an der US-Börse notiert sind, ihre eigene Lieferkette zu überprüfen ob Konfliktminerale zur Herstellung der Produkte genutzt werden. Sollte dabei eines der Konfliktminerale gefunden werden, muss die Herkunft in diesem Bericht offengelegt werden. Als Konfliktmineral im Sinne des Gesetzes gelten Zinn (tin), Wolfram (tungsten), Tantal (tantalum) und Gold (gold) (Synonym 3TG). Als Konflikt- Hochrisikogebiet wird die D.R. Kongo und seine angrenzenden Nachbarstaaten definiert.

Sollte die admatec GmbH Anfragen von Ihren Kunden bezüglich der Herkunft von Konfliktmineralien erhalten, so wird sie diese Anfragen an ihre Lieferanten weiterleiten.

Hinweis auf weitere Informationen zum Dodd-Frank Act:

<https://www.sec.gov/News/Article/Detail/Article/1365171562058>

3.2.4 Richtlinie 94/62/EG - Verpackungsrichtlinie

Die RICHTLINIE 94/62/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 20. Dezember 1994 über Verpackungen und Verpackungsabfälle beschränkt die Konzentration von Schwermetallen in Verpackungen.

Blei, Cadmium, Quecksilber und Chrom-VI Verbindungen dürfen eine kumulative Maximalkonzentration von 100 Gewichts-ppm in Verpackungen oder Verpackungskomponenten nicht überschreiten.

3.3 Deklarationspflichtige Stoffe

3.3.1 SVHC-Kandidatenliste

Die aktuelle Version der offiziellen SVHC-Kandidatenliste nach Verordnung (EG) 1907/2006 kann unter folgender Adresse abgerufen werden:

<https://echa.europa.eu/de/candidate-list-table>

Nach Artikel 33 der REACH-Verordnung ist jeder Lieferant zu Folgendem verpflichtet:

(1) Jeder Lieferant eines Erzeugnisses, das einen die Kriterien des Artikels 57 erfüllenden und gemäß Artikel 59 Absatz 1 ermittelten Stoff in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthält, stellt dem Abnehmer des Erzeugnisses die ihm vorliegenden, für eine sichere Verwendung des Erzeugnisses ausreichenden Informationen zur Verfügung, gibt aber mindestens den Namen des betreffenden Stoffes an.

Besonders besorgniserregende Inhaltsstoffe (SVHC-Kandidatenliste) in

- Bauteilen
- Ersatzteilen
- Zubehör
- Verpackungen

Soweit die gelieferten Erzeugnisse Stoffe zu einem Anteil von mehr als 0,1 Gewichts-% besonders besorgniserregende Stoffe enthalten, die in der sogenannten Kandidatenliste gemäß Art. 59 Abs. 1 der Verordnung

1907/2006/EG veröffentlicht werden, ist der Auftragnehmer verpflichtet, unaufgefordert mit der Lieferung sämtliche Informationen gemäß Art. 33 Abs. 1 der Verordnung 1907/2006/EG bereitzustellen. Dies gilt auch dann, wenn ein solcher Stoff erst während der laufenden Lieferbeziehung in die Kandidatenliste aufgenommen wird.

Nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes gilt das Konzept „Einmal ein Erzeugnis, immer ein Erzeugnis“. Sobald ein (Teil)-Erzeugnis die Konzentrationsgrenze von 0,1% überschreitet, ist die Anwesenheit dieses SVHC-Kandidatenstoffes zu kommunizieren.

Sollten Sie Erzeugnisse mit SVHC-Kandidatenstoffen größer als 0,1 Gewichts-% liefern, erwarten wir neben Ihrer Artikel 33 Meldung die Übermittlung Ihrer SCIP Dossier Nummer.

3.4 Produktionshilfsstoffe und Betriebsstoffe

3.4.1 Sicherheitsdatenblätter (SDB)

Das Sicherheitsdatenblatt ist das zentrale Element der Kommunikation in der Lieferkette für gefährliche Stoffe und Gemische.

Es liefert wichtige Informationen zu folgenden Merkmalen:

- Identität des Produktes
- auftretende Gefährdungen
- sichere Handhabung
- Maßnahmen zur Prävention
- Maßnahmen im Gefahrenfall.

Die Anforderungen an die Inhalte und das Format des Sicherheitsdatenblattes sind in Artikel 31 und Anhang II der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 geregelt.

Der Lieferant eines gefährlichen Stoffes oder Gemischs ist dafür verantwortlich, dass das Sicherheitsdatenblatt fachlich richtig und vollständig ausgestellt ist.

Das Sicherheitsdatenblatt wird der admatec GmbH auf Papier, in elektronischer Form oder als Downloadmöglichkeit kostenlos spätestens am Tag der 1. Lieferung zur Verfügung gestellt.

Lieferanten aktualisieren das SDB unverzüglich (Art. 31 (9)), wenn

- neue Informationen verfügbar sind, die Auswirkungen auf Risikomanagementmaßnahmen haben können
- eine Zulassung erteilt oder versagt wurde
- eine Beschränkung erlassen wurde.

Die korrigierte Fassung muss dem Kunden, sollte dieser innerhalb der letzten 12 Monate beliefert worden sein, zur Verfügung gestellt werden.

Hamburg, den 01.01.2024
Admatec GmbH/ Geschäftsführung

Die vorliegende Material Compliance Norm wurde mit Unterstützung der tec4U - Solutions GmbH, Saar-Lor-Lux-Straße 13, D-66115 Saarbrücken erstellt. Eine Benutzung und/oder Vervielfältigung der Norm ist dem Unternehmen und den Beteiligten der Lieferantenkette gestattet. Für eine Nutzung der Norm, ganz oder in Teilen, außerhalb der Lieferantenkette, muss eine Genehmigung der tec4U - Solutions GmbH eingeholt werden.

Material compliance *policy*

Table of contents

1.	Introduction	2
2.	Terms, abbreviations, sources	3
3.	admatec GmbH - List of legally restricted substances	6
3.1	Substance restrictions – relevant for all products	6
3.1.1	Regulation (EC) No. 1907/2006 REACH – Annex XIV - List of substances subject to authorization	6
3.1.2	Regulation (EC) No. 1907/2006 REACH – Annex XVII – List of restricted substances	6
3.1.3	Directive 2011/65/EU - RoHS	7
3.1.4	Chemicals Prohibition Ordinance - ChemVerbotsV	7
3.1.5	Regulation (EU) No. 2019/1021 - POP	8
3.1.6	Product Safety Act (ProdSG)	8
3.2	Substance restrictions - valid for products from different scopes	9
3.2.1	The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 - Proposition 65	9
3.2.2	Toxic Substance Control Act (TSCA)	10
3.2.3	Conflict Minerals (CM) – Dodd-Frank Act	10
3.2.4	Directive 94/62/EC - Packaging Directive	11
3.3	Substances subject to declaration	11
3.3.1	SVHC candidate list	11
3.4	Production aids and operating materials	12
3.4.1	Safety data sheets (SDS)	12

1. Introduction

The purpose of our material compliance guidelines is to ensure the legally compliant composition and use of substances, mixtures and products in development, production, trade and use. It describes the requirements of admatec GmbH with regard to all legally restricted and declarable substances in current form and is a contractual component of each of our orders (purchasing conditions).

The requirements for the Material Compliance Directive apply equally to all other product requirements. Our material compliance guidelines require that all products and their packaging meet the requirements of current laws and standards in order to ensure that the products are placed on the market in accordance with the regulations. Therefore, upon request from admatec GmbH, the material information for all substances, mixtures, products and items as well as packaging used must be submitted for inspection.

*A brief overview of the currently applicable laws, guidelines and regulations, which we describe in detail under **point 3** and provide the respective link for further information:*

- *Regulation (EC) No. 1907/2006 - REACH*
- *Directive 2011/65/EU - RoHS*
- *Chemical Prohibition Ordinance – ChemVerbotsV*
- *Regulation (EU) No. 2019/1021 - POP*
- *Product Safety Act - ProdSG*
- *The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 - Proposition 65*
- *Toxic Substance Control Act - TSCA*
- *Conflict Minerals (CM) – Dodd-Frank Act*
- *Directive 94/62/EC - Packaging Directive*
- *SVHC candidate list*
- *Safety data sheets (SDS)*

Substances, mixtures, products and articles for which sufficient material information is not available may not be used.

Every supplier of admatec GmbH is obliged to obtain the current laws and standards themselves and to provide admatec GmbH with the necessary material information free of charge.

With the amendment to our Material Compliance Guideline, it replaces the previous version and is valid with immediate effect. We will inform you of any changes to our material compliance guidelines as part of our ordering process.

If changes to the law are not yet part of our guidelines, this does not release the supplier from his obligation to take these changes into account and to comply with the current, applicable legal requirements.

2. Terms, abbreviations, sources

Material:

Chemical element and its compounds in natural form or obtained by a manufacturing process, including the additives necessary to maintain its stability and the impurities resulting from the process used, but excluding solvents which are obtained from the substance without affecting its stability and without changing its composition can be separated (see Regulation (EC) No. 1907/2006 Art. 3 Para. 1).

Examples of substances:

- organic: ethanol, aldehyde
- metallic: iron, copper, tin
- mineral: clay, loam

Mixture:

Mixtures, mixtures or solutions that consist of two or more substances (see Regulation (EC) No. 1907/2006 Art. 3 Para. 2)

Examples of mixtures:

- Mixture: seeds
- Mixture: alloy
- Solution: Octane in gasoline

Homogeneous material:

A material with a consistently uniform composition or a material consisting of different materials that cannot be broken down or separated into individual materials by mechanical processes such as unscrewing, cutting, shredding, grinding or grinding (see EU Directive 2011/65/EU Art. 3 paragraph 20).

Examples of homogeneous materials:

- plastic
- Ceramics
- Glass
- alloy
- Coating

Intentionally added:

Commonly known as the intentional use of a substance contained in an article to produce a particular characteristic, appearance, function or quality.

Pollution:

The addition or presence of chemicals to or in another substance to such an extent that it becomes unsuitable for its intended purpose.

Packagings:

Products made from any material to contain, protect, handle, deliver and present goods, ranging from raw materials to processed products, which are passed on from the manufacturer to the user or consumer. All "disposable items" used for the same purpose are also to be viewed as packaging (see EU Directive 94/62/EC Art. 3 Para. 1)

Packaging components:

Parts of the packaging that can be separated by hand or by simple mechanical operations. Additional elements that hang or are attached directly to a product and fulfill a packaging function are considered packaging unless they are an integral part of the product.

Restricted substances:

Restricted substances may not be contained as substances, in mixtures and products above the valid limit values.

Substances subject to declaration:

The substances classified as requiring declaration are not desirable in some applications and must be declared above the specified limit values. The listed substances must be specified for each product, component, material, substance preparation, auxiliary or operating material. Below these limit values there is no obligation to declare.

Product:

An object that is manufactured to have a specific shape, surface or shape that determines its function to a greater extent than its chemical composition. (see Regulation (EC) No. 1907/2006 Art. 3 Para. 3).

Application deadline (Latest application date):

In accordance with Regulation (EC) No. 1907/2006, an application for authorization must be submitted by this date (date is at least 18 months before the expiry date) so that the substance can continue to be used (deadline).

Information about the application for admission and the formal process of applying for admission can be found at:

<https://echa.europa.eu/de/applying-for-authorization>

Expiry date (Sunset date):

After this date, the placing on the market and use of a substance listed in Annex XIV to Regulation (EC) No. 1907/2006 is prohibited unless an authorization has been granted.

Endocrine disruptors:

Endocrine disruptors (ED) are chemicals or mixtures of chemicals that disrupt the natural biochemical action of hormones and thereby cause harmful effects (e.g. disruption of growth and development, negative influence on reproduction or increased susceptibility to specific diseases).

(<https://www.umweltbundesamt.de/endocrine-disruptoren#1-bis-2>)

Persistence (chemistry):

biology and environmental chemistry, persistence refers to the stability of – mostly organic – substances chemical compounds versus chemical-physical and biological degradation .

Sources of supply/help:

Platform for European regulations, directives and decisions, in all existing versions and official European languages - the year of publication and the publication number must be entered in the search mask:

<http://eur-lex.europa.eu/>

European Chemicals Agency (ECHA) support area:

<https://echa.europa.eu/support/guidance>

REACH-CLP Biocide Helpdesk – Federal National Information Office:

<https://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/>

REACH Helpdesk – German Federal Environment Agency:

<http://www.reach-info.de>

REACH@Baden-Württemberg
<https://www.reach.baden-wuerttemberg.de/>

Platform for German laws
<https://www.gesetze-im-internet.de/>

3. admatec GmbH - List of legally restricted substances

3.1 Substance restrictions – relevant for all products

The substance law requirements described under this point apply to all substances, mixtures and products.

3.1.1 Regulation (EC) No. 1907/2006 REACH – Annex XIV - List of substances subject to authorization

The inclusion of a substance from the list of substances of very high concern in Annex XIV of the REACH Regulation leads to an authorization requirement for this substance at the end of the procedure. After a transitional period, the substance may only be used with an approval or its use is restricted.

The explanations of the terms application deadline and expiry date can be found under point 2 Definitions, abbreviations and sources.

You can access the current Annex XIV of the REACH Regulation using the following link:

<https://echa.europa.eu/de/authorization-list>

3.1.2 Regulation (EC) No. 1907/2006 REACH – Annex XVII – List of restricted substances

Annex XVII of the REACH Regulation lists substances that are restricted by law in defined applications. You can access the current Annex XVII of the REACH regulation using the following link:

<https://echa.europa.eu/de/substances-restricted-under-reach>

3.1.3 Directive 2011/65/EU - RoHS

Directive 2011/65/EU of the European Parliament and of the Council regulates the restriction of the use of certain dangerous substances in electrical and electronic equipment.

The substance restrictions of Directive 2011/65/EU refer to the maximum concentrations in the homogeneous material.

Table 1: Substance restrictions of Directive 2011/65/EU

Substance groups/substances	Maximum concentration in the homogeneous material in percent
Cadmium and cadmium compounds	0.01%
hexavalent chromium (Cr6+) and Cr6+ compounds	0.10%
Lead and lead compounds	
Mercury and mercury compounds	
Polybrominated diphenyl ethers (PBDEs)	
Polybrominated biphenyls (PBB)	
Di(2-ethylhexyl) phthalate (DEHP)	
Butyl benzyl phthalate (BBP)	
Dibutyl phthalate (DBP)	
Diisobutyl phthalate (DIBP)	

3.1.4 Chemical Prohibition Ordinance - ChemVerbotsV

The regulation on bans and restrictions on the placing on the market of dangerous substances, mixtures and products according to the Chemicals Act is a federal German law that prescribes special national requirements in addition to Regulation

(EC) No. 1907/2006. The national requirements for the following substances and substance groups are also specified:

Table 2: Substance restrictions according to the Chemicals Prohibition Ordinance

Substances/mixtures
formaldehyde
Dioxins and furans
Pentachlorophenol
Biopersistent fibers

The current requirements and the listed exceptions can be found in the legal text.

http://www.gesetze-im-internet.de/chemverbotsv_2017/index.html

3.1.5 Regulation (EU) No. 2019/1021 – POP

This EU regulation implements the Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants. The Stockholm Convention is an agreement on bans and restrictions on certain persistent organic pollutants that are binding under international law. The Convention therefore prohibits or restricts the manufacture, use and trade of dangerous substances, mixtures and articles.

Further information about the Stockholm Convention can be found on the official website at the following link:

<http://chm.pops.int/>

3.1.6 Product Safety Act (ProdSG)

The Product Safety Act (ProdSG) has been in force since July 16, 2021. It is the central legal regulation for the safety of products.

These may only be made available on the market if they do not endanger health and safety. This is permitted according to § 3 if the listed legal interests according to § 8 paragraph 1 are not endangered when used as intended or foreseeable.

Making available on the Union market is equivalent to any supply of a product, whether for consideration or free of charge, for distribution, consumption or use in the course of a commercial activity.

https://www.gesetze-im-internet.de/prodsg_2021/

3.2 Substance restrictions - valid for products from different scopes

In contrast to the substance restrictions in Section 3.1, for the regulations described in this chapter, the supplier must check whether his products fall within the scope of the respective requirement. If the supplier is unable to clarify this matter independently, he must inform admatec GmbH of this immediately.

3.2.1 The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 - Proposition 65

California's Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 is often referred to simply as "California Proposition 65" or "CP65" for short. The central content of the law is the requirement:

1. Prohibition of contamination of drinking water with chemicals known to have carcinogenic or reproductive toxic properties. Contamination by this chemical must not occur in a body of water itself or in the soil where it can enter a drinking water source.
2. Warning about chemicals in products known to have carcinogenic or reproductive toxic properties. No company may knowingly expose any person to these chemicals in the course of its business without first providing clear and adequate warning.

A list of chemicals from the state of California in which the carcinogenic and/or reproductively toxic substances are listed can be accessed at the following link.

<https://oehha.ca.gov/proposition-65/proposition-65-list>

Further information can be found at:

<https://oehha.ca.gov/proposition-65>

3.2.2 Toxic Substance Control Act (TSCA)

The United States Environmental Protection Agency (EPA) has now banned or restricted five substances in Section 6 (h) of the Toxic Substances Control Act (TSCA).

The sale of chemicals, mixtures and products containing banned/restricted substances is regulated in the USA. Depending on the substance, there are currently many different transition periods and sometimes exceptions.

Table 3: Substance regulations TSCA

substances	CAS number	limit
Decabromodiphenyl ether (decaBDE)	1163-19-5	0%
Phenol, isopropylated phosphate (3:1) (PIP (3:1))	68937-41-7	0%
2,4,6 tris (tert butyl)phenol (2,4,6 TTBP)	732-26-3	0.3% total concentration per product / Dispensed in containers under 35 gallons
Hexachlorobutadiene (HCBD)	87-68-3	0%
Pentachlorothiophenol (PCTP)	133-49-3	1% total concentration per product

In addition to the restrictions, communication obligations come into force in the presence of one of the five substances, which can be seen as comparable to the obligations under Article 33 of the REACH Regulation.

Further information at:

<https://www.epa.gov/chemicals-under-tsca>

3.2.3 Conflict Minerals (CM) – Dodd-Frank Act

The US Dodd Franc Act Sec., passed in 2010. 1502 requires companies listed on the US stock exchange to check their own supply chain to see whether conflict minerals are used to manufacture their products. If any of the conflict minerals are

found, the origin must be disclosed in this report. Tin (**t** in), tungsten (**t** ungsten), tantalum (**t** antalum) and gold (**g** old) (synonym **3TG**) are considered conflict minerals within the meaning of the law . The DR Congo and its neighboring states are defined as high-risk conflict areas.

If admatec GmbH receives inquiries from its customers regarding the origin of conflict minerals, it will forward these inquiries to its suppliers.

Note for further information on the Dodd-Frank Act:

<https://www.sec.gov/News/Article/Detail/Article/1365171562058>

3.2.4 Directive 94/62/EC - Packaging Directive

DIRECTIVE 94/62/EC OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 20 December 1994 on packaging and packaging waste limits the concentration of heavy metals in packaging.

Lead, cadmium, mercury and chromium VI compounds must not exceed a cumulative maximum concentration of 100 ppm by weight in packaging or packaging components.

3.3 Substances subject to declaration

3.3.1 SVHC candidate list

The current version of the official SVHC candidate list Regulation (EC) 1907/2006 can be accessed at the following address:

<https://echa.europa.eu/de/candidate-list-table>

According to Article 33 of the REACH Regulation, every supplier is obliged to:

(1) Any supplier of an article containing a substance meeting the criteria of Article 57 and determined in accordance with Article 59(1) in a concentration of more than 0.1% by mass (w/w) shall provide the purchaser of the article with the information available to him: provides sufficient information for the safe use of the article, but at least indicates the name of the substance concerned.

Ingredients of particular concern (SVHC candidate list) in

- components
- Spare parts
- Accesories
- packagings

If the delivered products contain substances of more than 0.1% by weight of substances of particular concern that are published in the so-called candidate list in accordance with Article 59 Para. 1 of Regulation 1907/2006/EC, the contractor is obliged to do so without being asked Upon delivery, all information in accordance with Article 33 (1) of Regulation 1907/2006/EC must be provided. This also applies if such a substance is only included in the candidate list during the ongoing supply relationship.

According to the decision of the European Court of Justice, the concept "Once a product, always a product" applies. As soon as a (partial) product exceeds the concentration limit of 0.1%, the presence of this SVHC candidate substance must be communicated.

If you deliver products with SVHC candidate substances greater than 0.1% by weight, we expect your SCIP dossier number to be transmitted in addition to your Article 33 report .

3.4 Production aids and operating materials

3.4.1 Safety data sheets (SDS)

The safety data sheet is the central element of communication in the supply chain for dangerous substances and mixtures.

It provides important information about the following features:

- Identity of the product
- hazards that occur
- safe handling
- Prevention measures
- Measures in case of danger.

The requirements for the content and format of the safety data sheet are regulated in Article 31 and Annex II of the REACH Regulation (EC) No. 1907/2006.

The supplier of a dangerous substance or mixture is responsible for ensuring that the safety data sheet is technically correct and complete.

The safety data sheet will be made available to admatec GmbH free of charge on paper, in electronic form or as a download option no later than on the day of the first delivery.

Suppliers update the SDS immediately (Art. 31 (9)) if

- new information is available that may impact risk management measures
- approval was granted or refused
- a restriction was imposed.

The corrected version must be made available to the customer if the customer has received delivery within the last 12 months.

Hamburg, January 1st, 2024
Admatec GmbH/management

This material compliance standard was created with the support of tec4U - Solutions GmbH, Saar-Lor-Lux-Straße 13, D-66115 Saarbrücken. The company and those involved in the supply chain are permitted to use and/or copy the standard. For use of the standard, in whole or in part, outside the supply chain, approval must be obtained from tec4U - Solutions GmbH.